

Niederschrift
über die 4. öffentliche Sitzung
des Revisionsausschusses
am **Dienstag, 6. März 2018, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

12. März 2018
1 von 3

Anwesende:

Mitglieder

Enrico Schäfer, Vorsitzender, SPD
Wolfram Kieselbach, 1. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Steffen Müller, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Gernot Rönz)
Hermann Hartig, Mitglied, SPD
Mario Lang, Mitglied, SPD
Petra Ullrich, Mitglied, SPD (Vertretung für Wolfgang Decker)
Dominique Kalb, Mitglied, CDU
Dorothee Köpp, Mitglied, B90/Grüne
Michael Dietrich, Mitglied, AfD
Gerhard Gerlach, Mitglied, AfD
Mirko Düsterdieck, Mitglied, Kasseler Linke (Vertretung für Lutz Getzschmann)
Volker Berkhout, Mitglied, Piraten

Teilnehmer mit beratender Stimme

Matthias Nölke, Stadtverordneter, FDP

Magistrat

Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD
Susanne Völker, Stadträtin, parteilos
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Nicole Eglin, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Dr. Norbert Wett, Mitglied, CDU
Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Antje Kühn, Jugendamt
Wolfram Schäfer, Kämmerei und Steuern
Stefan Rios, Kämmerei und Steuern
Thomas Lühne, Kämmerei und Steuern

Felix Busch, Kämmerei und Steuern
Michael Schütz, Kämmerei und Steuern
Thomas Bergmann, Revisionsamt
Bernd Wendrich, Revisionsamt
Guido Schindehütte, Revisionsamt
Hannelore Lastinger, Revisionsamt
Michael Lumpe, Revisionsamt

2 von 3

Tagesordnung:

- 1. Beschluss über den Jahresabschluss 2016 und über die Entlastung des Magistrats** 101.18.761

Vorsitzender Schäfer eröffnet die mit der Einladung vom 27. Februar 2018 ordnungsgemäß einberufene 4. öffentliche Sitzung des Revisionsausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

- 1. Beschluss über den Jahresabschluss 2016 und über die Entlastung des Magistrats**

Vorlage des Magistrats
- 101.18.761 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Gemäß § 113, § 114 in Verbindung mit § 51 Ziffer 9 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) wird der Jahresabschluss 2016 beschlossen und dem Magistrat Entlastung erteilt.

Vorsitzender Schäfer ruft den Schlussbericht des Revisionsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 (Stand: 13. November 2017), den Jahresabschluss 2016 sowie die von den Fraktionen der SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke und Freie Wähler + Piraten schriftlich vorliegenden Fragen zur Aussprache auf.

Die Fragen zum Schlussbericht 2016 und die Nachfragen werden von Oberbürgermeister Geselle, Stadträtin Völker, Stadtbaurat Nolda und Herrn Bergmann, Leiter des Revisionsamtes, beantwortet.

Die Frage Nr. 45 wird nicht beantwortet, da sie keinen Bezug zu dem Schlussbericht des Revisionsamtes hat.

3 von 3

Auf Nachfrage von Stadtverordneten Berkhout, Fraktion Freie Wähler + Piraten, zu Frage Nr. 40, sagt Herr Bergmann, Leiter Revisionsamt, zu, eine Auflistung der bei der Stadt Kassel im Einsatz befindlichen finanzrelevanten Verfahren zum Protokoll nachzureichen.

Vorsitzender Schäfer ruft den Antrag des Magistrats zur Abstimmung auf.

Der Revisionsausschuss fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD, Kasseler Linken

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Beschluss über den Jahresabschluss 2016 und über die Entlastung des Magistrats, 101.18.761, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Schäfer

Ende der Sitzung: 18:06 Uhr

Enrico Schäfer
Vorsitzender

Nicole Eglin
Schriftführerin

Fragen der Fraktionen zum Schlussbericht 2016

- Korrekturen / Ergänzungen durch das Revisionsamt sind kursiv dargestellt -
- grau unterlegte Fragen sollten zusammen aufgerufen werden -

Lfd.Nr.	Seite	Ziffer	Fraktion	Frage (wörtlich übernommen)
1.	1	1.2.1	Kasseler Linke	<u>Gesetzliche Prüfungsaufgaben (Pflichtaufgaben)</u> Lt. Stellenplan 2016 ist die Zahl der Beschäftigten im Revisionsamt mit 18 seit dem Jahr 2010 weitestgehend konstant geblieben. Wie bewertet das Revisionsamt seine personelle Ausstattung hinsichtlich der erfolgreichen Durchführung seines Prüfauftrages?
2.	1	1.2.1	Kasseler Linke	Wie hoch müsste nach Meinung des Revisionsamtes die Stellenzahl für eine ihrem Auftrag gerecht werdende Prüfungstätigkeit sein?
3.	7	3.1	Kasseler Linke	<u>Prüfungsauftrag</u> Ist in der Vergangenheit vom Revisionsamt neben der Prüfung der Rückstellungen auch eine Prüfung der Rücklagen erfolgt oder ist geplant, diese bei zukünftigen Prüfungen vorzunehmen?
4.	7	3.1	Kasseler Linke	Welche Kriterien könnte eine solche Prüfung beinhalten?
5.	7	3.1	Kasseler Linke	Liegt dem Revisionsamt bereits der zusammengefasste Jahresabschluss (Gesamtabschluss) für das Jahr 2016 nach § 112 Abs. 5 HGO zur Prüfung vor?
6.	7	3.1	Kasseler Linke	Wurde dieser fristgerecht (30.09.2017) vorgelegt?
7.	13	4.2.1	SPD	<u>Äußere Form des Haushaltsplanes und der Ergebnisrechnung</u> Eine vollständige Darstellung der Leistungen innerhalb der Verwaltung ist nicht gegeben. Wird der Empfehlung lt. Revisionsbericht entsprochen, die interne Leistungsverrechnung in die Planung und in die Buchführung aufzunehmen?
8.	13	4.2.1	SPD	Zu welchem Zeitpunkt?

Lfd.Nr.	Seite	Ziffer	Fraktion	Frage (wörtlich übernommen)
9.	13	4.2.1	CDU	Warum wurden im Haushaltsplan 2016 erneut die Erlöse und Kosten aus internen Leistungsbeziehungen nicht gesondert in den Teilergebnishaushalten nachgewiesen, obwohl das Revisionsamt mehrfach die interne Leistungsverrechnung empfohlen und auf die fehlende Rechtsgrundlage für die seitens der Stadt praktizierte Verfahrensweise hingewiesen hat?
10.	15 ff	4.2.2	Kasseler Linke	<u>Produkt- bzw. produktorientierter Haushalt</u> Im Revisionsbericht 2014 hat die Stadt die Umsetzung einer aussagekräftigen Darstellung der Produktgruppen und Produkte innerhalb der Teilhaushalte nach 2015 angekündigt. Im Revisionsbericht 2015 wird das Jahr 2018 in Aussicht gestellt. Der Revisionsbericht 2016 geht von einer Einführung im Jahr 2019 aus. Werden aus Sicht des Revisionsamtes genügend Anstrengungen der Kämmerei unternommen, den Produkthaushalt einzuführen?
11.	16	4.2.2	B 90 / Die Grünen	Wie ist der Sachstand der Umstellung auf einen Produkthaushalt?
12.	15 ff	4.2.2/ 4.2.3	SPD	<u>Produkt- bzw. produktorientierter Haushalt /Angabe von Zielen und Kennzahlen</u> Wie weit fortgeschritten sind die Voraussetzungen zur Aufstellung des Produkthaushaltes für 2019?
13.	20	5.3.2	SPD	<u>Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen</u> <u>hier: Bewertung von Grünflächen; Aufwuchs</u> Wird die Bewertung des Baumbestandes demnächst analog der Empfehlung des Revisionsamtes erfolgen?
14.	21	5.3.2	CDU	Werden im Umwelt- und Gartenamt mittlerweile, der Empfehlung des Revisionsamts folgend, für die Bewertung des Baumbestandes die tatsächlich bei Pflanzung und Herstellung der Bäume entstandenen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten berücksichtigt?
15.	21	5.3.2	CDU	Sind die hierfür notwendigen Daten mittlerweile erfasst und verfügbar?
16.	22	5.3.4	B 90 / Die Grünen	<u>Anteile an verbundenen Unternehmen</u> In welcher Größenordnung bestehen Differenzen? Um nähere Erläuterung wird gebeten
17.	22	5.3.4	CDU	Warum korrespondieren die im Jahresabschluss der Stadt Kassel 2016 ausgewiesenen Buchwerte nicht mit den Wertansätzen des bilanzierten Eigenkapitals der Jahresabschlüsse der TSK GmbH und der KVV zum 31.12.16 bzw. 31.12.15?

Lfd.Nr.	Seite	Ziffer	Fraktion	Frage (wörtlich übernommen)
18.	22/ 64	5.3.4/ 14	Freie Wähler und Piraten	Welche Maßnahmen werden bei verbundenen Unternehmen im Rahmen des Beteiligungscontrolling durchgeführt?
19.	23 ff	5.3.6	SPD	<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> Der Gesamtbestand der Forderungen der Stadt Kassel weist für 2016 wieder einen erhöhten Betrag aus, obwohl diese zuvor rückläufig waren. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um das Anwachsen der Forderungsbestände zu reduzieren bzw. abzubauen?
20.	24	5.3.6	CDU	Im Zeitraum 2006 bis 2016 hat sich der Gesamtbestand an Forderungen der Stadt Kassel von ca. 36 Mio. € auf ca. 75 Mio. € mehr als verdoppelt. Was ist der Grund dafür und wie geht die Stadt mit den Risiken um, die sich aus diesen hohen Forderungsbeständen ergeben?
21.	24	5.3.6	Freie Wähler und Piraten	Warum sind so viele Forderungen aus Transferleistungen gegenüber dem Land Hessen offen?
22.	24	5.3.6	Freie Wähler und Piraten	Mit welcher Zahlungsdauer ist zu rechnen?
23.	27	5.3.6	Freie Wähler und Piraten	Wurde die Anforderung an nsk7 zur qualifizierten Einzelwertberichtigung an die ekom21 kommuniziert?
24.	27	5.3.6	Freie Wähler und Piraten	Wie viele Forderungen mit welchem Gesamtwert von vor 2013 wurden ausgebucht?
25.	27	5.3.6	Freie Wähler und Piraten	Woher stammten diese Forderungen hauptsächlich?
26.	28	5.3.7	SPD	<u>Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse</u> Gaswerk Holländischer Platz. Handelt es sich hier um den Abbau von verseuchtem Boden?
27.	28	5.3.7	SPD	Wann ist dies geplant?
28.	28	5.3.7	SPD	Betrifft es das Grundstück, auf dem das documenta -Institut gebaut werden soll?
29.	32/71	6.1.1/ 17	SPD	<u>Erträge und Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken</u> Gibt es schon Lösungen?
30.	43	10.4	CDU	<u>Kulturamt</u> Welche Maßnahmen werden im Kulturamt ergriffen, um die Einhaltung der Zuwendungsrichtlinien in Bezug auf die fristgerechte Einreichung von Verwendungsnachweisen sicherzustellen?
31.	43	10.4	CDU	Werden mittlerweile im Kulturamt vorgelegte Verwendungsnachweise fristgerecht geprüft?

Lfd.Nr.	Seite	Ziffer	Fraktion	Frage (wörtlich übernommen)
32.	43	10.4	CDU	Welche Konsequenzen gab es in der Vergangenheit für Zuwendungsempfänger, welche die erforderlichen Verwendungsnachweise nicht bzw. nicht fristgerecht eingereicht haben?
33.	44	10.5	CDU	<u>Jugendamt</u> Das Revisionsamt hat festgestellt, dass das Jugendamt wesentliche Vorgaben der städtischen Zuwendungsrichtlinien nicht einhält. Folge davon sind u.a. Überzahlungen in Höhe von ca. 33.000 €. Wer ist dafür verantwortlich, dass in 15 der geprüften Fälle keine Bewilligungsbescheide erlassen wurden?
34.	44	10.5	CDU	Warum wurden regelmäßige Zahlungen an Zuwendungsempfänger geleistet ohne die Vorlage der Verwendungsnachweise zu überwachen?
35.	44	10.5	CDU	Wurden mittlerweile alle Rückforderungen erfüllt?
36.	44	10.5	CDU	Welche Konsequenzen haben die diesbezüglichen Feststellungen des Revisionsamtes?
37.	44	10.5	CDU	Wie wird zukünftig sichergestellt, dass die Vorgaben der städtischen Zuwendungsrichtlinien eingehalten werden?
38.	53	12.2.2	SPD	<u>Prüfungsfeststellungen</u> Wurde inzwischen mit der Software-Firma Kontakt aufgenommen?
39.	53	12.2.2	SPD	Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
40.	58	13.1	Freie Wähler und Piraten	<u>Grundsätzliches zum Prüfungsauftrag nach § 131 Abs. 1 Ziff. 4 HGO</u> Welche weiteren finanzrelevanten Verfahren gibt es und wie ist der Status der Prüfung?
41.	59 ff	13.2.1	SPD	<u>DV-System für die Finanzwirtschaft Infoma® newsystem®</u> - N7- Ist mit der Erstellung einer Dienstanweisung oder einer einheitlichen Arbeits- und Buchungsanweisung zu rechnen?
42.	62	13.2.1	SPD	Warum ist der Vorgang „schwer umsetzbar“?
43.	63 letzter Absatz	13.2.2	SPD	<u>2Charta-FlowManager (rw21)-Rechnungsworkflow</u> Wird diese Empfehlung zur Programmanpassung umgesetzt?
44.	67	15	Freie Wähler und Piraten	<u>Eigenbetrieb „Die Stadtreiniger Kassel“</u> In welchem Rhythmus wird die Eigenkapitalverzinsung der Eigenbetriebe geprüft?

Lfd.Nr.	Seite	Ziffer	Fraktion	Frage (wörtlich übernommen)
45.	68	16	Freie Wähler und Piraten	<u>Eigenbetrieb „KASSELWASSER“</u> In welchem Umfang können die Leistungen der Städtischen Werke Netz + Service für KASSELWASSER nachvollzogen und geprüft werden?
46.	70	17	Freie Wähler und Piraten	<u>Offene Prüfungsfeststellungen aus vorangegangenen Schlussberichten</u> Wann wird die MS Access Datenbank fertig?
47.	70	17	Freie Wähler und Piraten	Wie wird bis zur Fertigstellung die Datenintegrität sichergestellt?
48.	70	17	Freie Wähler und Piraten	Warum wird kein anderes klassisches Datenbanksystem benutzt?
49.	72	18	SPD	<u>Schlussbemerkungen und Ausblick</u> Wird der Mehrbedarf an Personal im Stellenplan seine Auswirkung haben?

Verzeichnis der eingesetzten finanzrelevanten DV-Verfahren nach § 131 Abs. 1 Nr. 4 HGO

Nr.	Verfahrensname, Versions-Nr., Verfahrenshersteller	Kurzbeschreibung des Verfahrens	Einsatz beim Amt, Ansprechpartner/in, Telefon 0561 787-	Rechnerumgebung (Host, PC-Host, Netz, Einzelplatz-PC)	Prüfung erfolgt? Falls ja, Testatgeber	Bemerkungen
1	Finanzverfahren newsystem kommunal N7 Axians Infoma GmbH Hörvelsinger Weg 17-21 89081 Ulm Vertrieb und Betreuung über Ekom21 KGRZ Hessen	Abwicklung des doppelten Finanzwesens mit den Bereichen Haushaltsplan, kfm. Buchführung, Kasse, Anlagenbuchhaltung Veranlagungskontenführung (Steuern und Abgaben)	Amt Kämmerei und Steuern Herr Doll Tel. 20 54	Serverhosting ASP-Betrieb der ekom21 KGRZ Hessen mit Client/Server-Technologie	Zertifikatsprüfung OKKSA FÜ.B V4.03 und DP.HE V7.00 vom 19.12.2014 durch den TÜV-IT Essen (Gültig bis 31.12.2017). Anwendungsprüfungen durch das Revisionsamt der Stadt Kassel:	Verfahrenseinsatz seit Haushaltsjahr 2006 Die begleitende Prüfung ist ein ständiger Prozess. Teilbereiche werden wie z.B. die Prüfung der Schnittstellen oder der Bereich Finanzadressen, Steuern und Abgaben anlassbezogen begleitend geprüft.
2	VollKomm C/S Version 2016.6.2.0 Fa. Schiller-Software Bad Endbach	Verwaltungsvollstreckungsverfahren Verwaltung von Vollstreckungsersuchen	Amt Kämmerei und Steuern Herr Zaun Tel. 20 12 Frau Schnellenpfeil Tel. 20 68	Client-Server-Verfahren	Revisionsamt der Stadt Kassel Prüfbericht vom 18.10.2000.	Das Verfahren einschl. der Änderungen wird von uns lfd. geprüft.
3	LOGA Personalabrechnungsverfahren Ekom21 KGRZ Hessen	Abwicklung der Personalabrechnungen für Arbeiter, Angestellte und Beamte	Personal- und Organisationsamt – 11 – Herr Manczyk Tel. 21 84	Host-Verfahren bei der ekom21 mit Online-Zugriff einschl. Erfassung	Revisionsamt der Stadt Frankfurt am Main Prüfbericht der Version 17.0 vom 13.01.2017 liegt vor	lfd. Prüfung vom Revisionsamt Frankfurt am Main.
4	Bibliotheksverwaltungsprogramm WINBIAP Version 4.4.002 Fa. Datronic IT-Systeme GmbH & Co KG, Augsburg	Gebührenteil des Bibliotheksverwaltungsprogramms	Kulturamt, Stadtbibliothek -413- Herr Burghardt Tel. 4034	Client-Server-Verfahren	Revisionsamt der Stadt Kassel Prüfbericht vom 27. Juni 2007 letzte ergänzende Prüfung am 05.04.2017	Prüfung wird laufend von uns vorgenommen.

Nr.	Verfahrensname, Versions-Nr., Verfahrenshersteller	Kurzbeschreibung des Verfahrens	Einsatz beim Amt, Ansprechpartner/in, Telefon 0561 787-	Rechnerumgebung (Host, PC-Host, Netz, Einzelplatz-PC)	Prüfung erfolgt? Falls ja, Testatgeber	Bemerkungen
5	SFIRM32, Elektronik Banking für Unternehmen, Vers. 3.2 Sparkassenverband	Beim Verfahren SFIRM32 handelt es sich um ein vom Sparkassenverband angebotenes DV-Verfahren für Electronic Banking für Unternehmen. Es besteht aus Modulen für den Zahlungsverkehr, Disposition, Cash-Management und Kontoführung	Amt Kämmerei und Steuern Herr Unverhau Tel. 22 84	Client-Server-Verfahren	Revisionsamt der Stadt Kassel Prüfbericht vom 18.08.2009. Prüfung begleitend seit 26.06.2015 (XML und Hash-Wert)	Verfahren einschl. der Änderungen wird von uns lfd. geprüft. Schwerpunkt : Dokumentation, Benutzerverwaltung und Workflow.
6	eCash21 Version 3.1.3474.42712 Fa. MB-Interactive Online & Multimedia GmbH, Goethering 4, 37287 Wehretal. Für die ekom21 KGRZ Hessen entwickelt.	Programm zur Barkassenverwaltung. Wird in den Bürgerbüros und im Standesamt eingesetzt.	Einwohner- und Bürgeramt Frau Höhle Tel. 22 70	Auf einem WEB-Server gehostetes Verfahren. Der Zugriff erfolgt über einen Internetbrowser; z. B. den Internetexplorer ab Version 6.0.	Revisionsamt der Stadt Kassel Prüfbericht vom 18. Mai 2012.	Verfahren einschl. der Änderungen wird von uns lfd. geprüft.
7	Prosoz14 + Version 2011.1.4 Jugendamtsverfahren Prosoz Herten GmbH	Abwicklung aller Arbeiten der Jugendhilfe	Jugendamt – 51 – Herr Fischbach Tel. 51 71	UNIX-Verfahren zentral bei der ekom21 mit Online-Verbindung zu Einzelplatz-PC	Revisionsamt der Stadt Frankfurt. Prüfbericht vom Dezember 2012.	

Nr.	Verfahrensname, Versions-Nr., Verfahrenshersteller	Kurzbeschreibung des Verfahrens	Einsatz beim Amt, Ansprechpartner/in, Telefon 0561 787-	Rechnerumgebung (Host, PC-Host, Netz, Einzelplatz-PC)	Prüfung erfolgt? Falls ja, Testatgeber	Bemerkungen
8	Ekita Version 3.28 Kindertagesstättenverfahren ekom21 KGRZ Kassel	Abrechnung der Entgelte in den Kindertagesstätten	Jugendamt – 51 – Herr Fischbach Tel. 51 71	Client-Server-Verfahren Datenhaltung bei der Stadt vorgesehen	Bericht über Prüfung durch das Revisionsamt Darmstadt vom 15.04.2008	Einsatz bei Stadt Kassel durch Anwendung des Ausnahmeerlasses des HMDI vom 03.02.1999. Die Schnittstelle zum Finanzwesen nsk wurde von uns in 12/2007 geprüft.
9	OPEN/PROSOZ Sozialhilfeverfahren Vers. 2016.4.1.1 PROSOSZ-Herten	Abwicklung aller Arbeiten nach dem SGB XII und dem AsylbLG. Leistungen für Bildung und Teilhabe nach BKG	Sozialamt – 50 – Herr Lotze Tel. 50 80	Client/Server-Verfahren, Server und Massendarbeiten bei der ekom21	Revisionsamt der Stadt Kassel Letzter Bericht vom 21.04.2017.	Verfahren einschl. der Änderungen wird von uns lfd. geprüft.
10	Kfz-Zulassungsverfahren Kfz21 Version 2.3 ekom21 KGRZ Hessen	kfz21 deckt alle Aufgabenbereiche einer Zulassungsbehörde ab - Zulassungen und Umschreibungen, Sachbearbeitung. Die Anbindung von Kassenautomaten und -systemen ist realisiert.	Bürgeramt -33- Herr Momberg Tel. 89 64 Kfz-Zulassungsst. -335- Herr Nockert Tel. 70 38	Serverhosting ASP-Betrieb der ekom21 KGRZ Hessen mit Client/Server-Technologie	Revisionsamt der Stadt Frankfurt. 26.11.2011	
11	HESS Zahlungssysteme	Zahlungssystem mit Kassenautomaten und Cash-Terminals über Kassenkarten	Herr Uli Breyer SECUTEK Organisationssysteme, Tel. 0271 9553036	Client-Server Verfahren mit aktiver Schnittstelle zum Verfahren Kfz21 sowie zu den installierten Kassenautomaten	Stadt Kassel	Begleitende Prüfung wurde am 2. September 2014. Wegen geplanter Erweiterung des Systems derzeit ruhend.

Nr.	Verfahrensname, Versions-Nr., Verfahrenshersteller	Kurzbeschreibung des Verfahrens	Einsatz beim Amt, Ansprechpartner/in, Telefon 0561 787-	Rechnerumgebung (Host, PC-Host, Netz, Einzelplatz-PC)	Prüfung erfolgt? Falls ja, Testatgeber	Bemerkungen
12	OWI21 Ordnungswidrigkeitsverfahren Ekom21 KGRZ Hessen	Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten, Bescheiderstellung, Überwachung, Zahlungen.	Ordnungsamt – 32 – NN Tel.	Host-Verfahren bei ekom21 mit Online-Zugriff einschl. Erfassung	Revisionsamt Frankfurt Prüfbericht der Version 3 vom 16.07.2014 liegt vor.	Der Prüfbericht 51/2013 der Stadt Frankfurt wurde im Auftrag der ekom21 für die Version 3 erstellt. Den Bericht erhielten wir im September 2014.
13	Trabold Fa. TSVT Trabold Straßenverkehrstechnik GmbH 57258 Freudenberg	Mobile Ordnungswidrigkeitenerfassung des ruhenden Verkehrs mit Schnittstelle zu OWI21	Ordnungsamt – 32 – Frau Käferstein Tel. 30 60	Mobile Erfassungsgeräte mit PC-Verfahren sowie Schnittstelle zum Host-Verfahren OWI21	Revisionsamt der Stadt Kassel Prüfbericht vom 13.03.2008	
14	Netzing RD-Abrechnung Version 2 Schneider Funk- und Datensysteme, Dresden	Rettungsdienstabrechnung einschl. der Nutzung mobiler Erfassungsgeräte	Brandschutzamt – 37 – Herr Wernecke Tel. 7884-124	Client-Server-Verfahren	Revisionsamt der Stadt Kassel Prüfbericht vom 22.05.2002	
15	CareMan-Office E/M/C Organisationsberatung & Datensysteme GmbH Wilhelmshöher Allee 273, 34131 Kassel	CareMan Office ist eine All-in-one-Lösung für sämtliche Aufgaben, die mit der Planung, Überwachung, Durchführung und Abrechnung von Personen und Sachtransporten verbunden sind.	Brandschutzamt -37- Frau Ute Meister Tel. 7884 - 104		Revisionsamt der Stadt Kassel	Prüfbericht vom Dezember 2017 befindet sich in der Abstimmung.
16	IDAB/CONT Wägesystem Fa. BDL, Gladbeck	Wäge- und Abrechnungssystem Müllabfuhr u. -beseitigung	Die Stadtreiniger Kassel Eigenbetrieb Herr Rethemeier Tel. 5003-433	UNIX-Verfahren	Revisionsamt der Stadt Kassel Prüfbericht vom 17.01.2001 / 22.05.2002	Prüfung wird bei Bedarf von uns vorgenommen.

Nr.	Verfahrensname, Versions-Nr., Verfahrenshersteller	Kurzbeschreibung des Verfahrens	Einsatz beim Amt, Ansprechpartner/in, Telefon 0561 787-	Rechnerumgebung (Host, PC-Host, Netz, Einzelplatz-PC)	Prüfung erfolgt? Falls ja, Testatgeber	Bemerkungen
17	MIGEWA eAuskunft V2.3 naviga 28832 Achim	Online-Auskunftsverfahren für Gewerbeauskünfte nach § 15 GewO	Amt Kämmerei und Steuern	Auf einem WEB-Server gehostetes Verfahren. Der Zugriff erfolgt über einen Internetbrowser.	Revisionsamt der Stadt Kassel Prüfbericht vom 6. September 2012.	Prüfung wird laufend von uns vorgenommen.
18	KKG ISP-Kommunal 30159 Hannover	Software für die Beitragssachbearbeitung im Bereich der Erschließungs- und Beitragsangelegenheiten	Bauverwaltungsamt Herr Harry Metz Tel. 60 94 Herr Sascha Meier Tel. 60 19	Client-Server-Verfahren		Die begleitende Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.
19	Rechnungsworkflow rw21	Software zur elektronischen Rechnungsbearbeitung g. Übergabe per Schnittstellendatei an das Rechnungswesen nsk	ekom21 KGRZ Hessen Herr Ellenberger Kämmerei und Steuern Herr Rios, Tel. 20 08	Auf einem Server der Stadt Kassel gehostetes Verfahren. Der Zugriff erfolgt über einen Internetbrowser.	Revisionsamt der Stadt Kassel	Die begleitende Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.
20	WebMenü Vers. 1.5.2.37 NTConsult Lanterstraße 9 46539 Dinslaken	Software zur Bestellung und Abrechnung von Mittagsverpflegung in Kasseler Schulen	NTConsult NTConsult Infodienst Schulverwaltungsamt Herr Bork, Tel. 1250	Auf einem WEB-Server gehostetes Verfahren. Der Zugriff erfolgt über einen Internetbrowser.	Revisionsamt der Stadt Kassel Prüfbericht vom 2. August 2016	
21	fb - fehlbelegungsabgabe CS-Pro IT-Services GmbH	Software zur Verwaltung der Fehlbelegungsabgabe. Übergabe per Schnittstellendatei an das Rechnungswesen nsk	Bauverwaltungsamt Herr Ralf Malz, Tel. 6265	Auf einem Server der Stadt Kassel gehostetes Verfahren.	Revisionsamt der Stadt Kassel	Die begleitende Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.

Aufgestellt: gez. Wendrich
Kassel, 15. Januar 2018